

Leitfaden



**"Sieben Tage - sieben Themen - ein Ziel:
die Rettung der Erde"**

*"Zusammenhalt, Individualität, Kreativität... gebündelt die #week4CLIMATE -
Jeder Tag ein anderes Thema, aber zusammen Eins -
Together we are strong!" - Joschi*

*"Wenn das freitägliche Streiken die Politiker nicht genug wachrüttelt, dann
müssen wir eben eine ganze Woche über etwas auf die Beine stellen." - Emma*

*"In jener Zeit, in der wir jetzt leben, braucht es unsere Emanzipation, denn wir
dürfen unser Ziel nicht aus den Augen verlieren." - Benny*

*"Die Erde ist ein wunderschöner, vielfältiger Planet- und der Einzige, auf dem wir
leben können. Ich hoffe, dass die #week4CLIMATE bereits aktive und neue
Menschen motiviert, gemeinsam gegen den Klimawandel zu kämpfen und nicht
aufzugeben." - Leah*

Präambel

Liebe Leser*innen,

wir würden uns sehr über eure Teilnahme an der #week4CLIMATE freuen. Diese ist ein Sinnbild des Zusammenhaltes der deutschlandweiten sowie internationalen Fridays-for-Future-Bewegung.

Die Task Force dieser siebentägigen Protestreihe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die #week4CLIMATE insoweit vorzuplanen, dass die Ortsgruppen es möglichst simpel haben, jene Demonstrationswoche zu meistern.

Vorwort

Die Grundidee der #week4CLIMATE ist es, wieder eine coole, anspornende Aktion von Fridays for Future zu organisieren.

Manchmal entsteht der Eindruck, wir würden unsere Motivation verlieren, doch das können und dürfen wir nicht zulassen. Aus diesem Grund wollen wir mit der #week4CLIMATE eine neue Aktionsform bieten, die einen anderen Impuls gibt, sich verstärkt für den Schutz unserer Erde einzusetzen. Der Gedanke einer realen Klimakrise, die durch die Verfehlung der Pariser Klimaziele entstünde, kann nur resignierend sein. Wir können und müssen das Schlimmste noch verhindern. Wir wünschen uns, mit der #week4CLIMATE ein weiteres Zeichen setzen zu können und uns und der Gesellschaft zu zeigen, wie vielfältig, schön und schützenswert unser Planet ist.

Power to the people!

Eure Task Force #week4CLIMATE

1. Begriff "Demonstrationswoche"

2. OG-Zusammenschlüsse

3. Aktionen innerhalb der #week4CLIMATE

3.1 Workshops

3.2 Filmabende

3.3 Fotoausstellungen

3.4 Podiumsdiskussionen

3.5 "Speakers' Corner"

3.6 Lernspiele

3.7 Art for Future

3.8 Baumpflanzaktion

3.9 Sonstige Aktionen

3.10 Internationale Menschenkette

4. FAQ

1. Begriff "Demonstrationswoche"

Die #week4CLIMATE ist eine Demonstrationswoche, also ein siebentägiger, bundesweiter Streik; dieser Fakt ist jedoch nur nebensächlich. Die tatsächliche Bedeutung der Woche liegt darin, zu informieren sowie die Klimakrise und die mit ihr verbundenen Veränderungen der Ökosysteme mit vielen verschiedenen Aktionen vor Augen zu führen.

Die Demonstrationen sollen sich vor allem an die Politiker*innen und Konzerne richten. Die Aufmerksamkeit sollte insgesamt nicht zu niedrig ausfallen, da ein siebentägiger Dauerstreik genug Medienwirksamkeit erhaschen sollte. Ziel der Aktion ist, das Handeln der eben genannten Akteur*innen zu erwirken, um die vom Klimawandel betroffenen Gebiete zu schützen und die Klimakrise aufzuhalten. Möglicherweise wird die Umsetzung der #week4CLIMATE regionale Auswirkungen haben. Ebenso soll mit der #week4CLIMATE auf die Schönheit unserer Erde aufmerksam gemacht werden, um den Demonstrierenden vor Augen zu führen, wie stark wir den Planeten momentan zerstören.

2. OG-Zusammenschlüsse

Die OG-Zusammenschlüsse spielen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der #week4CLIMATE. Durch diese wird gewährleistet, dass sie bundesweit flächendeckend umgesetzt wird.

Die Überlegung ist, dass kleinere OGs, die sich nicht dazu fähig fühlen, allein eine siebentägige Demonstrationsreihe auf die Beine zu stellen, sich mit den umliegenden OGs zusammenschließen und ein gemeinsames Orga-Team bilden, mit dem es möglich ist, die Umsetzung sicherzustellen.

Wichtig hierbei bleibt natürlich zu erwähnen, dass die "Fokusedemonstrationen" an den einzelnen Tagen nicht die einzigen Demonstrationen sein sollen, sondern dass jede OG die #week4CLIMATE umsetzen kann, darf und sollte. Die OG-Zusammenschlüsse können gut zur Sicherstellung des eben genannten Punktes genutzt werden.

3. Aktionen innerhalb der #week4CLIMATE

Wir haben uns einige Gedanken darüber gemacht, welche Aktionen innerhalb der #week4CLIMATE neben den täglichen Demonstrationen durchgeführt werden könnten.

3.1 Workshops

Es besteht die Möglichkeit, Workshops zu veranstalten. Hierfür bieten sich bspw. die lokalen Scientists-for-Future Gruppen an, aber selbstverständlich kann auch jede Einzelperson einen Workshop zum jeweils passenden Thema des Tages durchführen. Außerdem könnte mit Organisationen (wie z.B. Greenpeace) und Stiftungen zusammengearbeitet werden, um von ihnen einen Workshop veranstalten zu lassen oder Infomaterial zur Verfügung gestellt zu bekommen, sodass eine Einzelperson aus der OG den Workshop durchführen kann.

Auch DIY-Tutorials zu nachhaltigen Alltagsprodukten können im Rahmen eines Workshops erklärt und vorgeführt werden; evtl. sogar mit den für das jeweilige Produkt benötigten Materialien, sodass die Protestierenden gleich mitmachen können.

3.2 Filmabende

Während der #week4CLIMATE bietet es sich an, einen oder mehrere Filmabend(e) durchzuführen.

Es könnte bspw. an einem oder mehreren Tagen eine oder mehrere Folge(n) der Serie "Our Planet" gezeigt werden, welche zum jeweiligen Themengebiet passt/passen. Die Verknüpfung besteht hierbei darin, dass das Konzept der #week4CLIMATE auf der Serie basiert.

Diese Möglichkeit besteht allerdings noch nicht sicher, da die Rechtsfrage in diesem Fall noch abgeklärt werden muss. Es ist aber unser Ziel, die Möglichkeit zu bekommen, sie öffentlich zeigen zu dürfen. Auch Filme wie "Unsere Erde" können verwendet werden, wenn die Rechtsfrage geklärt ist.

Weitere Film- und Serien Ideen findet ihr hier: https://fffutu.re/w4C_Doku-Liste

3.3 Fotoausstellungen

Fotoausstellungen können gut zur Veranschaulichung spezifischer Themengebiete benutzt werden, hierbei besteht die Möglichkeit, Bilder von den Ökosystemen vor und nach der Zerstörung durch den Klimawandel zu zeigen oder eine Bilderwand zu einem oder mehreren der Themengebiete zu erstellen. Dabei geht es z.B. darum, Bilder zu zeigen, die die Fülle der Natur widerspiegeln und wie sie nun durch den Einfluss des Menschen aussieht. Beim Thema "Life-giving forests" würde sich ein Bild anbieten, das einen intakten Regenwald abbildet und ein Bild von einer kargen Palmölplantage. Ebenso könnte man schwarz-weiß-Bilder von Tierarten ausstellen, die bereits durch den Klimawandel ausgestorben sind.

Zu den Fotoausstellungen bietet es sich an, eine Auswertung in Form einer Diskussionsrunde zum jeweils vorher gesehenen Material abzuhalten und bspw. über Gedanken und Gefühle zu sprechen.

Diese Aktionsmöglichkeit kann auch mit einem*einer bestimmtem*bestimmten Redner*in kombiniert werden der*die sich besonders gut mit dem jeweiligen Themengebiet auskennt.

3.4 Podiumsdiskussionen

Auch Podiumsdiskussionen kann jede OG während der #week4CLIMATE durchführen, indem bspw. Klimaexpert*innen und Wissenschaftler*innen, z.B. die Scientists for Future, Unternehmensvertreter*innen oder Politiker*innen eingeladen werden.

Die Diskussion kann dann sofort beginnen oder einem Vortrag eines*einer Wissenschaftlers*Wissenschaftlerin folgen. Der Vorteil solch einer Diskussionsrunde: Jede*r Zuhörende kann seine Meinung loswerden und andere Meinungen hören, interessante Denkanstöße erhalten oder auch die eigene Einstellung, z.B. zum Klimawandel, nach den Argumenten überdenken. Vorwarnung: *Die Organisation einer Podiumsdiskussion erfordert einiges an Aufwand und sollte gut vorgeplant sein.*

3.5 "Speakers' Corner"

Die "Speakers' Corner" kann während der #week4CLIMATE zum Meinungsaustausch über die verschiedenen Themengebiete genutzt werden. Eine Kooperation mit der lokalen "Speakers' Corner"-Initiative bietet sich an. Die Grundidee der "Speakers' Corner" bleibt dabei erhalten: Es werden ein paar Tische und Stühle aufgestellt und die Interessierten können kommen, um sich spontan auszutauschen und miteinander über verschiedenste Themen zu diskutieren. Das Ziel: dem Unverständnis zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und dem anhaltenden Auseinanderdriften der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Es besteht die Möglichkeit, diese Aktionsform nach einer Demonstration umzusetzen und an den Tischen neutrales Infomaterial bereit zu stellen. Auch FFFler*innen können sich mit in die Diskussionen einbringen. Die gesamte Aktion erfordert nicht allzu viel Organisationsarbeit und bietet evtl. sogar eine Alternative zur Podiumsdiskussion.

3.6 Lernspiele

Zu einigen Themenbereichen lassen sich Sachverhalte spielerisch näherbringen. Diese Methode des Lernens bietet sich während der #week4CLIMATE gut an, um ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Im Folgenden werden zwei Vorschläge für Lernspiele erläutert:

Ice landscapes:

Am Anfang des Spiels stehen alle Teilnehmer*innen auf einer Seite des Platzes. Die Teilnehmer*innen symbolisieren Eisbären und jede*r steht auf seiner*ihrer eigenen Eisscholle (Papierstück/Zeitung). Durch die Erderwärmung schmelzen die Eisschollen und die Eisbären müssen die andere Seite des Platzes erreichen (mit Linie kennzeichnen). Kein Eisbär darf zurückbleiben, die Teilnehmer*innen dürfen sich nur auf den symbolischen Eisschollen bewegen und nicht den Boden berühren. Die Spielleitung reißt Stücke der symbolischen Eisschollen ab oder nimmt leerstehende Eisschollen weg.

Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen das mit einer Linie markierte Ziel erreichen, ohne dass ein*e Teilnehmer*in den Boden berührt. Dieses Spiel dient als sogenannter "Energizer". Die Teamfähigkeit wird themenbezogen gestärkt.

Asymmetry global south vs. global north:

(Hier nur für max. 30 Teilnehmer*innen, Werte können aber auch auf höhere Anzahlen hochgerechnet werden. Je mehr Personen, desto schwieriger zu koordinieren.)

"Die Welt" - dargestellt durch die fünf Kontinente. (Schilder mit den Namen der Kontinente sind auf dem Boden des Platzes verteilt). Die Teilnehmer*innen stellen 100% der Weltbevölkerung dar. Alle Teilnehmer*innen verteilen sich nun so auf diese Kontinente, wie es ihrer Meinung nach der Verteilung der Weltbevölkerung entspricht. Die Spielleitung gibt evtl. einen Hinweis auf die Frage nach der Zahl der Weltbevölkerung.

Nachdem die Teilnehmer*innen sich aufgeteilt haben (sich also zu den auf den Zetteln gekennzeichneten Kontinenten gestellt haben), gibt die Spielleitung die richtige Verteilung anhand des Verteilungsschlüssels (siehe Verhältnistabelle weiter unten) bekannt und korrigiert ggf. die Aufteilung der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmer*innen bleiben nun auf ihren Kontinenten.

Nun werden Spielgeld o.ä. symbolisch für das Welteinkommen ausgeteilt und die Teilnehmer*innen ordnen dieses den Kontinenten zu. Wieder wird anhand des Verteilungsschlüssels (siehe Verhältnistabelle) korrigiert.

Nun werden kleine Zettel mit der Aufschrift "CO2" ausgeteilt. Diese Zettel stellen den weltweiten CO2-Ausstoß dar. Die Teilnehmer*innen verteilen die Zettel entsprechend ihrer Vermutung auf die Kontinente. Es folgt die Korrektur durch die Verhältnistabelle (Aufgabe der Spielleitung).

Als letzte Aufgabe werden nun noch einmal Zettel mit der Aufschrift "Energie" ausgeteilt. Diese symbolisieren den weltweiten Energieverbrauch. Wieder verteilen die Teilnehmer*innen diese Zettel auf den Kontinenten, ihrer Vermutung entsprechend. Die Spielleitung nimmt anschließend eine Korrektur anhand der Verhältnistabelle vor.

In der Auswertung während des gesamten Spiels sollen spontane Äußerungen zu den festgestellten und selbst erlebten Ungleichheiten in der Verteilung des Welteinkommens und Weltenergieverbrauchs sowie Verschmutzung durch CO2-Ausstoß zum Ausdruck gebracht werden. Dabei geht es vielleicht auch schon um Alternativen.

Nun ist nach Ursachen und Konsequenzen zu fragen. In der Regel stehen im ersten Schritt bei Afrika zu viele Teilnehmer*innen. Stellt z.B. zur Diskussion, warum Afrika als überbevölkert angesehen wird, obwohl es bei vergleichbarer Bevölkerungszahl wie Europa mehr als dreimal so viel Fläche hat (untere Statistik).

Verhältnistabelle:

Geographische Oberfläche in km² in Mio./Prozent: (nicht nötig für die Aufteilung der Teilnehmer*innen)

Europa ohne Russland*: 6,19/4,6%

Nordamerika: 19,82/14,8%

Südamerika inkl. Mittelamerika + Karibik: 20,43/15,2%

Asien: 47,22/35,2%

Afrika: 32,66/24,3%

Australien und Ozeanien: 8,01/5,9%

Total km² in Mio: 134,33/100%

Weltbevölkerung:

Kontinente	Bevölkerung (2014)	Prozent	10 TN	15 TN	20 TN	25 TN	30 TN
Europa und Russland*	743.122.816	10,15%	1	2	2	3	3
Nordamerika**	361.127.819	4,93%	0	1	1	1	1
Südamerika	630.088.917	8,60%	1	1	2	2	3
Asien	4.384.844.097	59,86%	6	9	12	15	18
Afrika	1.166.239.306	15,92%	2	2	3	4	5
Australien und Ozeanien	39.359.270	0,54%	0	0	0	0	0
Total	7.324.782.225	100,00%					

Welteinkommen:

Kontinente	BSP in Mrd. USD (Zeitwert 2014)	Prozent	10 TN	15 TN	20 TN	25 TN	30 TN
Europa und Russland	20.388,93	26,0%	3	4	5	7	8
Nordamerika	19.444,01	24,8%	2	4	5	6	7
Südamerika	6.183,35	7,9%	1	1	2	2	2
Asien	28.262,91	36,0%	4	5	7	9	11
Afrika	2.349,91	3,0%	0	0	1	1	1
Australien und Ozeanien	1.702,18	2,0%	0	0	0	0	1
Total	78.331,29	100,0%					

Welt-CO₂-Ausstoß:

Kontinente	CO ₂ Emissionen in kt (2013)	Prozent	10TN	15TN	20 TN	25TN	30 TN
Europa und Russland*	6.214.485,86	17,71%	2	3	4	5	6
Nordamerika**	6.548.045,71	18,66%	2	3	4	5	6
Südamerika	1.927.618,84	5,49%	1	1	1	2	2
Asien	18.681.088,20	53,23%	5	7	10	12	15
Afrika	1.164.015,78	3,32%	0	1	1	1	1
Australien und Ozeanien	559.182,07	1,59%	0	0	0	0	0
Total	35.094.436,46	100,00%					

Weltenergieverbrauch:

Primärenergieverbrauch in kt (Öläquivalent 2013)	Prozent	10 TN	15 TN	20 TN	25 TN	30 TN	
Europa und Russland*	2.653.627,66	20,84%	2	3	4	5	6
Nordamerika**	2.598.740,33	20,41%	2	3	4	5	6
Südamerika	861.481,85	6,77%	1	1	2	2	2
Asien	6.011.910,29	47,22%	5	7	9	12	15
Afrika	408.117,27	3,21%	0	1	1	1	1
Australien und Ozeanien	196.552,08	1,54%	0	0	0	0	0
Total	12.730.429,48	100,00%					

*In der geografischen Betrachtung der Kontinente wurde Russland zu Asien gerechnet, da sich zwei Drittel des Landes auf dem asiatischen Kontinent befinden. Aufgrund der kulturellen, ökonomischen und historischen Verflechtungen zwischen Russland und Europa und der Tatsache, dass ca. 94 Prozent der russischen Bevölkerung auf dem europäischen Teil des Landes lebt, wurde diese Trennung nicht auf die weiteren Kennzahlen angewendet.

**Wir haben uns hier über bestehende Freihandelsabkommen und enge wirtschaftlichen Verflechtungen hinweggesetzt; so wurde Mexiko nicht zu Nordamerika, sondern zu Mittel – und Südamerika gerechnet. Von diesen Ausnahmen einmal abgesehen haben wir uns an die geografischen Vorgaben der gehalten.

Quellen: Flächenverteilung der Weltregionen – Factsheet der Weltbank, http://search.worldbank.org/quickview?name=Land+%3Cem%3Earea%3C%2Fem%3E+%28sq.+km%29&id=AG.LND.TOTL.K2&type=Indicators&cube_no=2&qterm=surface+area, (10.06.2015) ii United Nation Social Affairs Population Division, WUP2014-F05-Total_Population.xls, <http://esa.un.org/unpd/wup/CDROM/>, (10.06.2015) iii World DataBank, World Development Indicators, GNI (Atlas method Current USD) iv Beyond Petroleum, Statistical-Review-of-World-Energy, <http://www.bp.com/en/global/corporate/about-bp/energyeconomics/statistical-review-of-world-energy.html>, (10.06.2015)

3.7 Art for Future

Während der #week4CLIMATE ließe sich auch ein Art-for-Future-Projekt organisieren. Hierfür bietet es sich an, lokale Künstler*innen zu kontaktieren oder, wenn vorhanden, die örtlichen Artists for Future einzuweihen. Bei der Umsetzung bestünde bspw. die Möglichkeit, ein Banner über die gesamte #week4CLIMATE bemalen zu lassen und dieses am Ende der Woche, also am Earth Strike, als Frontbanner zu verwenden oder an einen öffentlichen, gut sichtbaren Ort zu hängen.

Außerdem kann Kunst, die die Umwelt und ihre Zerstörung thematisiert, angefertigt und ausgestellt werden. Bspw. könnte das Aussehen der Erde früher und heute im Vergleich zum möglichen zukünftigen Erscheinen mit Globen oder Karten verglichen werden. Hierbei müssen die OGs sich auf die aktuellen Zahlen und Daten berufen.

Die Aktionsmöglichkeit Art for Future bietet einen weiten Interpretationsspielraum, sodass die OGs bei der Umsetzung dieser auch andere kreative künstlerische Werke ausstellen können.

3.8 Baumpflanzaktion

Insgesamt, aber vor allem am zweiten Tag der #week4CLIMATE mit dem Motto "Life-giving forests", könnt ihr eine Baumpflanzaktion mit praktischem Nutzen für die Umwelt organisieren.

Hierbei empfehlen wir, sich umfangreiche Informationen der Förster*innen einzuholen, um die Bäume so pflanzen zu können, dass sie am jeweiligen Ort stehen bleiben können und der Umwelt wirklich zugute kommen.

Es bietet sich an, eine Kooperation mit der Initiative "Plant for the planet" einzugehen, die auch benötigtes Fachwissen anbieten. Auf finanzielle Unterstützung solltet ihr allerdings nicht hoffen; auch die Absprachen mit Förster*innen bleiben euch nicht erspart.

3.9 Sonstige Aktionen

Eine Vielfalt von kleineren Aktionen lässt sich während der #week4CLIMATE in den OGs umsetzen. Vorstellbar sind Aktionen, an denen sich alle Menschen aktiv beteiligen können, um neue Tipps und Tricks für ein nachhaltigeren Lebensstil zu erlernen.

Folgendes böte sich an:

- Repair Cafés zum Reparieren elektronischer Geräte oder anderem
- Kleidertauschparty
- Siebdruck
- **Clean-Ups (passend zum Thema "Clean Oceans" - WORLD CLEANUP DAY)**
- Die-Ins
- Kreideaktionen, bspw. das Schreiben von Forderungen der Demonstrierenden auf den Boden
- Menschenbilder
- Sitzblockaden vor Plastikscheider*innen wie bspw. McDonald's, am besten in Kooperation mit XR

3.10 Internationale Menschenkette

Während der #week4CLIMATE findet eine internationale Menschenkette statt. Überall auf dem Globus verteilt werden OGs von Fridays for Future und anderen Klimagerechtigkeitsbewegungen zusammen eine Menschenkette bilden. Denn die Klimakrise betrifft nicht nur vereinzelte Länder oder Regionen, sondern jedes Land auf der Erde.

Mit der internationalen Menschenkette treten wir verstärkt gemeinsam auf und ziehen zusammen eine Linie, denn die planetaren Grenzen dürfen keinesfalls überschritten werden. Es geht um die Zukunft unseres Planeten - so, wie er gerade existiert. Wir fordern euch damit auf, euch uns anzuschließen. Schließt euch den bestehenden Menschenketten an oder veranstaltet eure eigene und tragt sie im Formular ein. (Link folgt in den Infogruppen)

Seid kreativ bei der Bildung der Menschenkette, verknüpft sie mit regionalen Gegebenheiten, kleidet euch farbenfroh oder zieht eine rote Linie, seid eine dynamische Kette oder bildet eine, an der keiner vorbeikommt (z.B. zieht mit (Sprüh-)Kreide eine Linie vor euch, haltet gemeinsam ein Band, tragt gleichfarbige Kleidung,...). Überlegt euch eure individuelle Kette und teilt eure Bilder/Videos unter dem Hashtag **#united4CLIMATE**.

Wir versuchen, so viele Kilometer wie möglich zu sammeln, daher vergesst nicht, sie in dem entsprechenden Formular einzutragen (Link folgt). Gemeinsam erreichen wir eine große Zahl.

Bei großer Teilnehmer*innenschaft könnt ihr versuchen, mehrere Treffpunkte zu wählen und euch gegebenenfalls mit anderen umliegenden OGs zusammenzuschließen und zu verknüpfen; so könnt ihr Orte miteinander verbinden.

FAQ

Was ist die #week4CLIMATE?

Bei der #week4CLIMATE handelt es sich um eine siebentägige Demonstrationsreihe, bei der an jedem Tag ein anderes Themengebiet zum Zug kommt. Die Demonstrationswoche wird bundesweit umgesetzt.

Worum geht es bei der #week4CLIMATE?

Bei der #week4CLIMATE geht es nicht hauptsächlich darum, dass ein siebentägiger Dauerstreik durchgeführt wird, vielmehr geht es darum, die Schönheit unseres Planeten zu zeigen, den wir momentan zerstören. Die #week4CLIMATE soll die Menschen motivieren, auf die Straße zu gehen, denn noch ist es nicht zu spät.

Wann findet die #week4CLIMATE statt?

Die #week4CLIMATE wird auf mehrheitlichem Beschluss der OGs vom 21. September 2019 bis zum 27. September 2019, also während der internationalen "Week for Future", stattfinden.

Woher kommt die Idee für das Konzept?

Das Konzept basiert auf der Serie "Our Planet". Aufgrund dieses Zusammenhangs streben wir eine Kooperation mit der Serie insofern an, dass deren Social-Media-Kanäle benutzt werden können und dass wir die Rechte bekommen, die Serie öffentlich zeigen zu dürfen.

Wird die #week4CLIMATE nur in Deutschland stattfinden?

Die #week4CLIMATE findet fokussiert in Deutschland statt, aber jedes Land ist herzlich eingeladen, bei der #week4CLIMATE mitzumachen. International wurde das Konzept vorgestellt und es gibt einige interessierte Länder. Es gibt allerdings auch ein paar internationale Aktionen wie z.B. die Menschenkette, die global umgesetzt werden. Bei dem Themengebiet "Asymmetry global north vs. global south" wird es eine Kooperation mit Fridays for Future in Afrika geben, bei der wir im globalen Norden gemeinsam mit den Afrikaner*innen im globalen Süden den Tag gestalten und kooperativ demonstrieren. An der Kooperation interessiert sind bspw. Nigeria und Sierra Leone.

Findet die #week4CLIMATE nur in den Städten mit den Fokusedemos statt?

Nein, jede OG kann, darf und soll die #week4CLIMATE so gut wie ihr nur möglich umsetzen.

Wir arbeiten darauf hin, jeder OG die Umsetzung möglichst leicht zu machen.

Muss meine OG die ganze Woche lang streiken?

Wenn sich deine OG dazu entscheidet, die #week4CLIMATE umzusetzen, dann wäre es gut, wenn dies vollständig geschehen würde. Das ist natürlich nicht verpflichtend.

Besonders gut wäre es, wenn ihr euch an der Menschenkette beteiligen würdet.

Was ist, wenn meine OG sich die Umsetzung nicht zutraut?

Wenn deine OG sich die Umsetzung nicht zutraut, besteht die Möglichkeit, ein gemeinsames Orga-Team mit den Nachbar-OGs zu bilden, sodass mehr Kapazitäten zum Organisieren vorhanden sind. So wird auch gewährleistet, dass die #week4CLIMATE bundesweit flächendeckend umgesetzt wird.

Es ist ebenso möglich, die #week4CLIMATE in einem kleinen Rahmen laufen zu lassen. Man könnte anstelle einer Demonstration eine Mahnwache organisieren, anstelle von Workshops kleine Infostände mit Veranschaulichungen oder nette Filmabende veranstalten.

Was muss meine OG beachten?

Ihr solltet früh genug anfangen zu planen und euch am besten mit anderen OGs absprechen und zusammenschließen.

Außerdem sollten die Demos das aktuelle Thema in irgendeiner Weise behandeln. Inwiefern das passiert, bleibt euch selbst überlassen.

Welche Aktionen kann meine OG bei der #week4CLIMATE durchführen?

Wir haben für euch OGs einen Leitfaden mit einigen Aktionen erstellt, die bei der #week4CLIMATE umgesetzt werden können. Lasst eurer Kreativität freien Lauf und gestaltet individuelle Aktionen, die zu eurer OG passen.

Wo finde/bekomme ich Informationen über die #week4CLIMATE?

Ausführliche Informationen zur #week4CLIMATE erhältst du im Konzept: <https://fffutu.re/w4c>. Das Konzept gibt es auch auf Englisch: <https://fffutu.re/w4cen>

Was hat es mit der Menschenkette auf sich?

Die Menschenkette ist eine Aktion, die bundesweit und international umgesetzt werden soll. Die Demonstrierenden in allen Städten sollen eine möglichst lange Kette bilden. Das Ziel ist, den Zusammenhalt der gesamten Klimagerechtigkeitsbewegung symbolisch zu stärken und zu zeigen, dass die Klimakrise die ganze Welt betrifft und jedes Land Maßnahmen dagegen ergreifen muss.

An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

Bei Fragen kannst du dich gerne an den Benny wenden:

<https://wa.me/4915208656409>

Es werden fortlaufend Fragen im FAQ-Pad ergänzt -> https://fffutu.re/w4C_FAQ

Wie kann ich mich bei der bundesweiten Planung engagieren?

Du kannst dich engagieren, indem du dich an Joschi wendest (<https://wa.me/4915734415914>) und in unsere Task Force kommst. Wenn du ernsthaft mitmachen möchtest, bringe dich bitte aktiv ein, denn es gibt viele Aufgaben, die übernommen werden müssen.